



Der Landesbetrieb Wald und Holz
besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle

**Leitung Fachgebiet Kommunikation und Naturerleben
bei der Nationalparkverwaltung Eifel**

(m/w/d)

(Bes.Gr. A 15 / EG15 TV-L)

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen (Wald und Holz NRW) betreut als Teil der Landesforstverwaltung mehr als 300.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Darüber hinaus nimmt er die Verwaltung des Nationalparks Eifel wahr. Wald und Holz NRW ist zudem für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Wald nach dem Landesforstgesetz und anderen Rechtsvorschriften zuständig.

Der Nationalpark Eifel wurde 2004 eingerichtet und umfasst rund 7.300 Hektar Landes-, 3.200 Hektar Bundesfläche (ehemaliger Truppenübungsplatz Vogelsang) und rund 300 Hektar Talsperren eines Wasserverbandes. Er ist aktuell das einzige Gebiet dieser Naturschutzkategorie in NRW.

Das Nationalparkforstamt Eifel bildet gemäß Nationalpark-Verordnung die Nationalparkverwaltung. Im Rahmen der Neuorganisation der Landesverwaltung ist beabsichtigt, die Nationalparkverwaltung in die Zuständigkeit des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW gehen und dem dortigen nachgeordneten Bereich anzugliedern.

Die Nationalparkverwaltung nimmt neben der Sicherung, Überwachung, Unterhaltung und Weiterentwicklung des Schutzgebietes vielfältige Aufgaben in den Bereichen Forschung, Besuchermanagement und Bildung wahr. Sie ist Forstbehörde nach LFoG NRW für Wald im Zuständigkeitsbereich und gemäß LNatSchG NRW u.a. zuständig für die Überwachung der in der Nationalpark-Verordnung festgelegten Ge- und Verbote.

Die Nationalparkverwaltung beschäftigt rund 90 Personen und bietet Ausbildungsplätze in vier handwerklich-kaufmännischen Berufsfeldern an. Im Fachgebiet Kommunikation und Naturerleben sind davon zurzeit rund 25 Personen (Laufbahngruppen 1.2, 2.1 und 2.2) tätig. Hierzu gehören auch die Ranger der Nationalparkwacht.

Das Fachgebiet ist für die Öffentlichkeitsarbeit und das Besuchermanagement im Nationalpark Eifel verantwortlich. Es konzipiert und betreut vielfältige Naturerlebnisangebote sowohl im Dienstleistungsbereich als auch zum „Erleben auf eigene Faust“ für Menschen mit und ohne Behinderung. Hierzu gehören auch vier Ausstellungen in sogenannten Nationalpark-Toren und 16 Nationalpark-Infopunkte. Das Fachgebiet ist außerdem für die kooperative Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Partnern (ÖPNV, Tourismus, Kommunen, Naturpark) sowie das Ehrenamts-, Event- und Besucherdemanagement zuständig.

Weitere Informationen zum Nationalpark Eifel finden Sie unter www.nationalpark-eifel.de.

Dienstort ist Schleiden-Gemünd; eine Verlegung der Dienststelle an den Standort Vogelsang im Stadtgebiet Schleiden ist beabsichtigt.

Aufgabenschwerpunkte:

- Gesamtverantwortung für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Nationalparkverwaltung, z.B. Internetseite, Pressemitteilungen und Pressekonferenzen, Jahresbericht, Faltblätter, etc.
 - Unter Einhaltung des Corporate Designs (CD). Bei Bedarf Anpassung/Weiterentwicklung des CDs
- Gesamtverantwortung und Koordinierung des Besuchermanagements für den Nationalpark durch
 - Instrumente des klassischen Besuchermanagements
 - durch Medien des digitalen Besuchermanagements
- Koordinierung der Entwicklung und Instandhaltung von Besuchereinrichtungen wie der Nationalpark-Tore oder –Infopunkte
 - Bei Bedarf Neukonzeption oder Weiterentwicklung der Besuchereinrichtungen
- Gesamtverantwortung bei der Entwicklung neuer und Instandhaltung/Weiterentwicklung bestehender Naturerlebnisangebote wie z.B. Natur-Erlebnisbereiche und Pfade
 - Oftmals unter Einbeziehung geeigneter Förderinstrumente/-programme
- Zusammenarbeit, Kooperation und Netzwerkarbeit mit zahlreichen Partnern des ÖPNV/ÖPSV sowie des Tourismus auf unterschiedlicher Ebene (lokal, regional, Land NRW, Bund)
- Verantwortung für die Nationalparkwacht mit saisonal zwischen zehn und 20 Rangern
- Verantwortung der Koordination von Partnernetzwerken:
 - über 100 Nationalpark Waldführer*innen (zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen)
 - rund 40 Gastgeber Nationalpark Eifel (Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe)
- Verantwortung der Koordination des sozioökonomischen Monitorings
- Entwicklung von Großveranstaltungen, inkl. Eventmarketing
- Umsetzung der Querschnittsaufgabe Barrierefreiheit
- Gesamtverantwortung für das Personalmanagement im Fachgebiet,

- Gesamtverantwortung für die Budgetplanung/-verwendung und das Controlling im Fachgebiet,
- Wahrnehmung der Arbeitgeber-/Unternehmerpflichten gemäß Arbeitsschutzgesetz im Fachgebiet,
- Zusammenarbeit mit für den Nationalpark zuständigen Gremien, Gebietskörperschaften, Behörden sowie anderen Institutionen und Partnern, insbesondere dem Dachverband Nationale Naturlandschaften e.V. (z.B. Vertretung in der AG Kommunikation), dem Förderverein Nationalpark Eifel und zahlreichen weiteren nationalparkrelevanten Verbänden und Stakeholdern für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Naturerleben und Besuchermanagement.

Fachliches Anforderungsprofil:

- Beamtin/Beamter oder Beschäftigter/Beschäftigte besonderer Fachrichtung mit einem abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudium mit naturschutzfachlichem, ökologischem oder forstlichem Schwerpunkt oder
- abgeschlossenes konsekutives Master- oder Diplom-Studium in den Studiengängen Landespflege, Landschaftsplanung, Landschaftsökologie, Forstwissenschaft, Geografie, Biologie, oder einem vergleichbaren Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Universität; entsprechendes gilt für einen akkreditierten Masterabschluss an einer Fachhochschule auf dem Gebiet des Naturschutzes, der Landespflege, Landschaftsplanung, Landschaftsökologie, Forstwissenschaft, Geografie oder einem vergleichbaren Studiengang,
- fundierte Erfahrungen und Kenntnisse in der Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Management von Schutzgebieten sind wünschenswert,
- fundierte Erfahrungen mit Gestaltung und Unterhaltung barrierefreier Angebote und Einrichtungen sind wünschenswert.

Von Vorteil sind

- Erfahrungen in einer flächenverantwortlichen Naturschutz- oder Forstverwaltung oder Stiftung,
- Erfahrungen bei der Steuerung / Koordinierung von regionalen Prozessen sowie im Umgang mit politischen Gremien, Initiativen und Verbänden,
- vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern,
- gute Englisch-Sprachkenntnisse.

Persönliches Anforderungsprofil:

- Ausgeprägte soziale Kompetenz mit der Fähigkeit und Bereitschaft zur Motivation, kooperativen Führung und Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältiger Ausbildungsrichtungen,
- hohe Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Entschlusskraft,

- hohe Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Konfliktfähigkeit,
- ausgeprägte Organisations-, Delegations- und Teamfähigkeit,
- Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick,
- ausgeprägte Fähigkeit zu strategisch-konzeptionellem, fachübergreifendem und ergebnisorientiertem Denken.

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. In das Auswahlverfahren werden Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen/Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung im Rahmen von Interview, Rollenspiel und/oder Arbeitsprobe in Situationen hingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen/Bewerber sollen dabei zeigen, wie professionell sie in künftigen Berufssituationen handeln.

Weitere Informationen:

Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung nach Einarbeitung ist gegeben.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne von § 2 SGB IX sind erwünscht.

Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationsgeschichte.

Für Fragen zum Aufgabengebiet steht Ihnen Herr Lammertz (Tel.: +49 2444 9510 42) und für personalrechtliche Rückfragen steht Ihnen Herr Müssig (Tel.: +49 251 91797 102) beim Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten sie bitte per E-Mail unter Angabe
des Aktenzeichens „FGL Komm. und Naturerleben Nationalpark“
 bis zum **20.10.2024** (Eingang bei meiner Dienststelle)

bewerbung@wald-und-holz.nrw.de

Bitte senden Sie nur eine E-Mail mit nur einer pdf-Datei, in der Ihre Bewerbungsunterlagen chronologisch abgelegt sind. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Informationen zur Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Auswahl- und Einstellungsverfahrens nach Artikeln 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.wald-und-holz.nrw.de/datenschutz/>.